

Das Lösegeld ist bezahlt!

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich**

**Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Das Lösegeld ist bezahlt!

Mir fehlt ein Wort. Ein eindeutiger Begriff, mit dem ich das Nachgeben auf die »Verlockungen des Fleisches« bezeichne. Wir haben das Wort »Sünde«, aber Paulus sagte, dass da, wo es kein Gesetz mehr gibt, auch keine Sünde existiert. Aber trotzdem handeln wir manchmal nach dem »Fleisch«. Wenn ich also das Wort »Sünde« gebrauche, meine ich nicht unbedingt unser Tun unter dem Gesetz, sondern auch einen Rückfall unter das »Fleisch«.

Durch sein Geschenk der Gnade bereitet Gott dir eine unübertreffliche Wohlfühlzone. Und diese Atmosphäre der Gnade ist lebensnotwendig für dein vollkommenes »Du«. Aber nur vom Gesetz befreit und bei Gott total angenommen zu sein ist noch nicht alles. Du hast in deinem Leben so oft den »Begierden des Fleisches« nachgegeben, und selbst nachdem du Jesus als deinen Retter angenommen hast, bist du auf die Lockungen des Fleisches hereingefallen. So kann es leicht passieren, dass du vom Angebot der Selbstverbesserung ausgetrickst wirst, wenn der »Ankläger« dir jeden Tag deine »Sünden« vor deinen inneren Augen präsentiert. Und das ist sehr verwirrend, milde ausgedrückt.

Welche Lösung hält Gott für dich bereit? Das perfekte Opfer! Gott vergibt dir nicht häppchenweise. Er versorgt dich mit einer »ein für allemal Vergebung«. Diese radikale Variante von Vergebung ist mit nichts zu vergleichen, was du bisher erlebt hast, und sie befähigt dich auf wundersame Weise, in Gemeinschaft mit Jesus auf dein vollkommenes »Du« ausgerichtet zu bleiben.

Vergebung ist aber immer noch ein heißes Eisen für Christen. Die schlichte Botschaft, dass dir alle Schuld total vergeben ist – vergangene, gegenwärtige und zukünftige, ja auch die, die du noch nicht begangen hast – kann fromme Leute sehr ärgerlich machen. Aber sei getrost, auch ihr »ärgerlich werden« ist ihnen vergeben.

„Ist es denn egal, ob ein Mensch sündigt?“, fragen sie. Und natürlich ist unser Verhalten keineswegs egal. Aber weißt du was? Christen haben Paulus vor 2000 Jahren die gleich Frage gestellt, nachdem er ihnen Got-

tes Gnade erklärt hatte. Wenn die Leute Paulus von der grenzenlosen Gnade reden hörten, reagierten sie häufig so:

1 Welchen Schluss ziehen wir nun daraus? Sollen wir weiterhin sündigen, damit sich die Gnade in vollem Maß auswirkt?¹

Logischerweise sollte diese Frage aufkommen. Sie muss kommen. Wenn sich die Frage: „*Warum nicht einfach weiter sündigen?*“ nicht stellt, dann stimmt etwas nicht mit der Botschaft, der wir vertrauen. Das Evangelium der Gnade mit seiner »einmal für immer Vergebung« zwingt zu dieser Frage.

Die Antwort auf diese Frage lautet: „*Du bist für die Sünde gestorben.*“ Du bist das »Selbst mit einem neuen Herzen«. Du verabscheust Sünde und liebst Jesus. Dagegen kannst du dich nicht wehren. Gott handelt nicht einfältig. Du kannst es dir leisten, dass dir vergeben ist. Paulus stellt eine Gegenfrage:

2 ... Wie können wir, die wir für die Sünde tot sind, noch in ihr leben?²

Ich werde nun zeigen, wie erstaunlich die »einmal für immer Vergebung« durch Jesus wirklich ist.

Im Gesetz des »Alten Bundes« gibt es im 3. Mosebuch komplizierte und detaillierte Anweisungen für die Opfer, die nötig waren, um Vergebung zu erlangen. Im »Alten Bund« wurde Vergebung in Raten erteilt, so wie du das Darlehen für dein Auto zurückzahlst. Wenn ein Israelit vor Gott schuldig geworden war, musste er ein Opfer darbringen. Das Blut des Opfertieres bedeckte – es nahm nichts weg, sondern bedeckte nur – die Schuld der Vergangenheit.

Wenn der Israelit auf dem Heimweg von der Opferzeremonie seine Zehen an einem Stein stieß und vor Schmerz fluchte, war das »Sündenkonto« schon wieder belastet. Damit war es wieder nötig geworden, bei passender Gelegenheit aufs Neue zum Tempel zu ziehen, um ein weiteres Opfer darzubringen — und so ging das ein Leben lang.

1 Römer 6,1; Neue Genfer Übersetzung 2011

2 Römer 6,2; Einheitsübersetzung 2016

Der Schreiber des Hebräerbriefts sagt dazu:

11 Jeder Priester steht Tag für Tag da, versieht seinen Dienst und bringt immer dieselben Opfer dar, die doch niemals Sünden beseitigen können.³

Im Gegensatz dazu beschreibt derselbe Autor die Vergebung, an der wir uns erfreuen dürfen, so:

10 Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Hingabe des Leibes Jesu Christi geheiligt - ein für alle Mal.⁴

12 Dieser aber hat nur ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht und sich dann für immer zur Rechten Gottes gesetzt;⁵

14 Denn durch ein einziges Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer zur Vollendung geführt.⁶

Das Gesetz konnte niemals, durch die gleichen Opfer, die sich endlos wiederholten, diejenigen, die dieses Ritual vollzogen, vollkommen machen. Wäre nur eins dieser Opfer vollkommen gewesen, dann hätten sie damit aufhören können, weitere Opfer darzubringen. Der Schreiber des Briefs an die Hebräer stellt die Frage in den Raum:

2 Denn hätte man nicht aufgehört Opfer darzubringen, wenn die Opfernden kein Sündenbewusstsein mehr gehabt hätten, da sie ja ein für alle Mal gereinigt worden wären?⁷

Erkennst du es? Wenn eines dieser Opfer auch nur entfernt mit dem vollkommenen und vollendeten Werk von Jesus zu vergleichen gewesen wäre, hätten die Opfernden eine endgültige Vergebung erfahren und ihr Gewissen wäre für immer von Schuldgefühlen gereinigt und befreit worden.

Nun kommst du in das Bild. Du lebst auf dieser Seite von dem Geschehen auf Golgatha in einem »Neuen Bund«. Das Opfer für deine Sünden war kein Tier. Es war Gottes vollkommenes »Lamm«. Darum hat deine Vergebung einen Geschmack, den die im »Alten Bund« niemals genie-

3 Hebräer 10,11; Zürcher Bibel 2007

4 Hebräer 10,10; Einheitsübersetzung 2016

5 Hebräer 10,12; Einheitsübersetzung 2016

6 Hebräer 10,14; Einheitsübersetzung 2016

7 Hebräer 10,2; Einheitsübersetzung 2016

ßen konnten. Dir wird nicht nach und nach in Raten vergeben. Aufgrund von Jesus »ein für alle Mal Opfer« am Kreuz, ist dir total vergeben und du bist gereinigt von allen Sünden, aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

18 Denn auch Christus hat gelitten, ein für alle Mal um der Sünden willen, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führe;⁸

14 Denn mit diesem einen Opfer hat er alle, die sich von ihm heiligen lassen, völlig und für immer von ihrer Schuld befreit.⁹

Im »Alten Bund« hörte das Opfern niemals auf. Tag für Tag waren die diensthabenden Priester ununterbrochen im Tempel beschäftigt und kamen während ihrer Schicht nicht zur Ruhe. Immerzu waren sie auf den Beinen, weil ständig neue Opfer gebracht wurden und gebracht werden mussten. Ihre Arbeit war nie erledigt. Sie konnten niemals sagen: „*Geschafft!*“ Und das ist etwas ganz Wesentliches.

Im Gegensatz dazu tat Jesus, unser Hohepriester, nachdem er als Opfer für unsere Sünde gedient hatte, etwas, was kein anderer Priester vor ihm jemals tun konnte: Er setzte sich. Ich zitiere nochmal den Hebräerbrief:

12 Dieser aber hat ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht, das ewiglich gilt, und hat sich zur Rechten Gottes gesetzt

13 und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel unter seine Füße gelegt werden.

14 Denn mit einem einzigen Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden.¹⁰

3 Und nachdem er das Opfer gebracht hat, das von den Sünden reinigt, hat er den Ehrenplatz im Himmel eingenommen, den Platz an der rechten Seite Gottes, der höchsten Majestät.¹¹

8 1. Petrus 3,18; Zürcher Bibel 2007

9 Hebräer 10,14; Neue Genfer Übersetzung 2011

10 Hebräer 10,12-14; Lutherbibel 2017

11 Hebräer 1,3; Neue Genfer Übersetzung 2011

Was bedeutet es für dich, dass Jesus sich gesetzt hat? Einige werden es sicher als Haarspalterei ansehen, aber die Tatsache das Jesus sitzt, heißt, dass er niemals mehr irgendetwas mit deiner Sünde zu tun hat. Es ist vorbei! Es ist vollbracht! Deine Sünde wird nie wieder in den Blick genommen. Sie ist für immer verschwunden. Da kann Paulus nur jubeln:

8 Wie gut hat es der, dem der Herr die Sünde nicht anrechnet!¹²

Jesus hat es sich hinsichtlich deiner Sünde in entspannter Atmosphäre gemütlich gemacht. Wie kommt er dazu? Du bist »für immer vollendet«. Die Frage an dich lautet nun: „*Welche Haltung nimmst du zu deiner Sünde ein? Stehst du, rennst du herum wie die Priester im »Alten Bund« und versuchst, mehr und mehr Vergebung und Reinigung zu erlangen? Oder sitzt du bei Jesus und stimmst ihm völlig zu, dass das Thema Sünde zwischen dir und Gott völlig beiseite geschafft worden ist?*“

Mit einem anderen Bild: Leidest du am »Martha-Syndrom«? Bist du hektisch am Wirbeln, wie Martha in der Küche, um das Beste für Jesus hervorzuzaubern? Oder bist du wie Maria, die ganz entspannt zu seinen Füßen sitzt und die Gemeinschaft mit ihm genießt?

Wenn du in Betracht ziehst, was Jesus getan hat, um dir zu vergeben – ein für alle Mal – was meinst du, wäre da die angemessenen Antwort im Glauben? Jesus ist nicht gestorben, um eine Jahresmenge an Sünde zu bedecken, wie es durch die Opfer am »Großen Versöhnungstag« im »Alten Bund« geschehen ist. Nein, das Opfer am Kreuz bewirkte eine totale Entfernung deiner Sünde:

3 Tatsache jedoch ist, dass die Menschen durch die Opfer alljährlich wieder neu an ihre Sünden erinnert werden.

4 Das Blut von Stieren und Böcken ist eben nicht imstande, Sünden wegzunehmen.¹³

29 Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!¹⁴

12 Römer 4,8; Neue Genfer Übersetzung 2011

13 Hebräer 10,3-4; Neue Genfer Übersetzung 2011

14 Johannes 1,29; Einheitsübersetzung 2016

5 Und ihr wisst, dass Jesus ´in dieser Welt` erschienen ist, um die Sünden ´der Menschen` wegzunehmen, und dass er selbst ohne jede Sünde ist.¹⁵

Die Aussage der Bibel ist ganz eindeutig: Deine Sünde ist für immer beseitigt, das Sündenverzeichnis unwiderruflich und unwiederherstellbar gelöscht. Weil Jesus ein vollkommenes Opfer für deine Sünde war, konnte er mit absoluter Gültigkeit ausrufen: „*Es ist vollbracht!*“

Wenn du dich schon mal intensiv mit dem Brief an die Hebräer beschäftigt hast, ist dir vielleicht aufgefallen, dass der Schreiber seine Leser nicht damit durchkommen lässt, dass sie »Amen« zu dem vollendeten Werk von Jesus sagen und fünf Minuten später meinen, dass sie mehr Vergebung brauchen. Nein, kein zweideutiges Gerede wird zugelassen: Jesus starb einmal. Es klappte beim ersten Mal. Es sind keine Wiederholungen nötig. Und das bedeutet, dass auch keine weitere, zusätzliche Vergebung erforderlich ist.

Den Glaubenden in »Alten Bund« war etwas sehr bewusst, über das wir heute kaum noch nachdenken, geschweige denn viel reden und was ich als »göttliches Blutsystem« zur Vergebung der Sünde bezeichne. Der Schreiber des Briefs an die Hebräer fasst das so zusammen:

22 Überhaupt ist nach dem Gesetz fast jedes Mal Blut nötig, wenn etwas gereinigt werden muss, und ohne das Blut eines Opfers gibt es keine Vergebung.¹⁶

Die Leser konnten sich schnell ein richtiges Bild machen:

- ➔ Nur Blut bringt Vergebung.
- ➔ Jesus hat sein Blut einmal vergossen.
- ➔ Er ist nun nicht oben im Himmel, um mehr Blut zu vergießen, wieder und wieder.
- ➔ Darum ist uns jetzt so total vergeben, wie uns jemals vergeben sein kann.

Das ist die mächtige Botschaft, die wir im Kern des Briefs an die Hebräer finden.

15 1. Johannes 3,5; Neue Genfer Übersetzung 2011

16 Hebräer 9,22; Neue Genfer Übersetzung 2011

Leider wird dieser Brief kaum noch intensiv studiert. Darum lässt er sich missbrauchen, um Lehren zu konstruieren, die genau das Gegenteil von dem behaupten, was der Schreiber seinen Lesern mitteilen wollte. Die traurige Folge ist, dass viele Glaubende, trotz der eindeutigen Botschaft, total verunsichert sind, und nicht wissen, wie sehr ihnen tatsächlich vergeben ist.

Sehr verbreitet ist die Vorstellung, dass uns unsere Sünden der Vergangenheit vergeben sind, aber nicht die, die wir in Zukunft begehen. Nur die Sünden sind vergeben, die wir Gott bekannt haben.

Manche Gläubige sind sogar der Meinung, dass sie jedes Mal, wenn sie sündigen, ihre Errettung verlieren, bis sie in richtiger Art und Weise »Buße« getan haben und um Vergebung betteln.

Ohne das es dir bewusst wird, kann das dahin führen, dass du einem Glaubenssystem vertraust, das sich etwa so anhört:

- ▶ Dir sind alle deine Sünden vergeben, solange du nicht sündigst.
- ▶ Jesus hat alle deine Sünden weggetragen und denkt nicht mehr an deine Sünde, es sei denn du begehst eine.
- ▶ Dann ist es deine Sache, mehr Vergebung zu erlangen. So achte darauf, dass du nicht versehentlich übersiehst, eine zu bekennen.

Solche Konstrukte passieren, wenn wir unseren Hohepriester des »Neuen Bundes«, Jesus, mit der Vorstellung einer gestaffelten Vergebung des »Alten Bundes« kombinieren. Damit setzen wir aber Jesus vollendetes Werk herab. Der Brief an die Hebräer macht es deutlich klar, dass Jesus nicht neben dem Vater sitzt, um wieder und wieder zu sterben. Das bedeutet aber im Gegenzug, dass uns hier auf der Erde nicht wieder und wieder vergeben wird. Es ist wirklich vollbracht.

25 Der ´levitische` Hohepriester betritt das Heiligtum viele Male ´im Lauf seines Lebens` – Jahr für Jahr von neuem – , und immer mit dem Blut eines Tieres, nicht mit seinem eigenen Blut. Christus hingegen brachte sich selbst als Opfer dar, und er brauchte das nur ein einziges Mal zu tun.
26 Andernfalls hätte er ja seit der Erschaffung der Welt schon viele Male leiden ´und sterben` müssen. Tatsache jedoch ist,

dass er nur einmal in die Welt kam – jetzt, am Ende der Zeiten – , um uns durch das Opfer seines eigenen Leibes von der Sünde zu befreien.¹⁷

Als die Juden dies vor 2000 Jahren lasen, kam das ziemlich radikal rüber. Sie hörten die Botschaft:

- ▶ Es gibt kein Opfer mehr für die Sünde.
- ▶ Lauft nicht wieder zum Tempel mit der Erwartung, dass da etwas Neues passiert.
- ▶ Legt kein weiteres Tier auf den Altar. Das ist jetzt zwecklos.
- ▶ Gott hat den Laden für deine Vergebung dicht gemacht. Es ist vorbei.
- ▶ Jesus hat alles am Kreuz erledigt. Sein erster Versuch war vollkommen und vollständig. Eine Neuauflage ist nicht nötig.

Ich vermute mal, dass du hinter deinem Haus keine Tiere für deine Sünden opferst. Aber hinterfrage dich einmal, wie viel Entschuldigung, wie viel Abbitte, wie viele Worte richtest du wegen der Sünde an Gott? Dann machst du im Wesentlichen das Gleiche wie der Jude, der mit seinem Opfertier zum Tempel ging. Wenn du meinst, du müsstest dein Konto frei von Schulden halten und jeden Tag aufs Neue Vergebung erlangen, unterscheidest du nicht von dem Hebräer vor Tausenden von Jahren, der den Tempel aufsuchte, trotz der Botschaft von Jesus.

17 Ebenso sagt er: »Ich werde mir ihre Schuld und ihre Gesetzesübertretungen nie mehr ins Gedächtnis rufen.«

18 Das ist doch klar: Wo dies alles vergeben ist, sind auch keine Opfer zur Schuldvergebung mehr notwendig.¹⁸

Bedenke einmal dies: Keinem ist 69 % vergeben. Lebst du »in Adam«, weist du die angebotene totale Vergebung zurück, sie nutzt dir 0 %. Wenn du »in Jesus« lebst, nimmst du die angebotene totale Vergebung an, sie kommt dir 100 % zugute. Dazwischen gibt es nichts. Es gibt keine teilweise Vergebung. Du lehnt sie ganz ab, oder nimmst sie ganz an.

17 Hebräer 9,25-26; Neue Genfer Übersetzung 2011

18 Hebräer 10,17-18; Das Buch 2009

Auch das solltest du beachten: Wie viele deiner Sünden lagen in der Zukunft, als Jesus sie am Kreuz fortschaffte? Alle! Die Sünden vor deiner Errettung und alle Ereignisse nach deiner Errettung, bei denen dich das »Fleisch« in eine Falle lockte, waren weit in der Zukunft als Jesus starb. Das ist der einfache Grund, warum alle deine Sünden vergeben sind, vergangene, gegenwärtige und zukünftige. Die Zeit des Vorkommens ist unerheblich.

Warum hat Gott das alles getan? Weil er Liebe ist und er dich liebt. Gott, der Vater, liebte die sündige Welt so sehr, dass er seinen einzigen Sohn sandte um sie zu retten. Wenn du des Vaters Herz der Liebe hinter dem Erlösungswerk des Sohnes siehst, wirst du die Sünde nicht mehr fürchten. Du wirst dir keine Sorgen machen wegen irgendwelcher Filme, die dir angeblich dein ganzes sündiges Leben präsentieren, denn Gott nimmt keine auf. Wenn du beginnst, die Liebe des Vaters zu begreifen, wirst du dem Jüngsten Gericht sogar mit Kühnheit entgegensehen.

17 Und wenn wir in Gott leben, dann kommt seine Liebe in uns zum Ziel. Und wir können dem Tag des Gerichts mit Zuversicht entgegensehen, denn wir leben in dieser Welt in derselben Gemeinschaft mit Gott wie Christus. Und unsere Liebe kennt keine Angst,¹⁹

Woher kommt dieses Vertrauen? Es kommt daher, dass wir wissen:

3 Gnade, Barmherzigkeit und Frieden von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, seinem Sohn, werden in Wahrheit und Liebe auch künftig mit uns sein.²⁰

Dir zu vergeben war die Idee des Vaters; Jesus zur Sünde zu machen, damit du Gerechtigkeit wirst, war sein Werk. Da Gott der Vater durch seinen sündlosen Sohn eine Beziehung zu dir hat, hat er beschlossen, sich nicht mehr an deine Sünden und »Fleischeswerke« zu erinnern.

Im »Alten Bund« wurde durch das Gesetz ein auf Blut gestütztes System zur Vergebung der Sünden eingeführt. Durch Jesus einmaliges blutiges Opfer ist die Sünde der ganzen Welt, und damit auch deine, besei-

19 1. Johannes 4,17; Neues Leben. Die Bibel 2017

20 2. Johannes 1,3; Neue evangelistische Übersetzung 2020

tigt worden – ein für alle Mal. Es ist deine persönliche Entscheidung, ob du, oder ob du nicht folgender Aussage zustimmst:

»Wegen Jesus ist mir 100 % vergeben, ganz gleich, was passiert!«

Wenn du dem nicht zustimmen kannst oder willst, sagst du damit, dass noch irgendetwas anderes geschehen muss. Aber lass dich nicht täuschen. Es gibt nichts, was für die Sündenvergebung noch getan werden müsste. Wenn du »in Jesus« bist, sind dir deine Sünden ein für alle Mal abgenommen und beseitigt worden. Dir ist für immer vollkommen vergeben.

29 ... Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!²¹

14 Denn mit diesem einen Opfer hat er alle, die sich von ihm heiligen lassen, völlig und für immer von ihrer Schuld befreit.²²

Jesus hat etwas Erstaunliches für dich getan. Durch einen Akt seines Willens und durch das Opfer seines Leibes bist du für alle Zeiten geheiligt worden. Das war der Zweck seines Dienstes. Er wurde zu den Überretretern gezählt, damit du zu den Heiligen gezählt werden kannst. In der ganzen Geschichte ist es nur einem Menschen gelungen, sich selbst zu heiligen, und er hat es in deinem Namen getan. Jesus sagte:

19 Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.²³

Du bist gänzlich und wahrhaftig geheiligt. In Jesus bist du zu 100 % heilig. Du wirst nie heiliger sein als an dem Tag, an dem du Jesus begegnet bist. Glaube es. In dieser Atmosphäre der totalen Vergebung spornt Gott dich an, deine Augen von deinem Versagen abzuwenden

2 und hinschauen auf den, der unserem Glauben vorangeht und ihn vollendet, auf Jesus, der im Blick auf die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet, die Schande gering geachtet und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.²⁴

21 Johannes 1,29; Einheitsübersetzung 2016

22 Hebräer 10,14; Neue Genfer Übersetzung 2011

23 Johannes 17,10; Einheitsübersetzung 2016

24 Hebräer 12,2: Zürcher Bibel 2007

Sag »Ja« zu Jesus, der aus Liebe zu dir das Lösegeld für dich bezahlt hat!